

Freiburger Nachrichten

Dienstag, 3. November 2020
(von Imelda Ruffieux)

Ich war schon immer ein Zahlenmensch

Zahlen sind wichtig im Leben von Beat Schmutz. Der ehemalige Düdinger Waffenläufer macht sich einen Spass daraus, sogenannte Schnapszahlen zu kombinieren. Seinen Geburtstag hat er aus bestimmten Gründen sieben Monate später nochmals gefeiert.

Düdingen Am 28. März feierte Beat Schmutz aus Düdingen seinen 77. Geburtstag. 77 – dies ist eine sogenannte Schnapszahl. Und solche Zahlen haben es dem Düdinger angetan. Am Samstag, 31. Oktober 2020 feierte er zum zweiten Mal: Seit seinem Tag der Geburt war er genau 28 343 Tage auf Erden. Die gleiche Zahlenfolge wie sein Geburtsdatum – also 28.3.43 – hat noch eine ganz andere Bedeutung. Es ist nämlich seine Autonummer.

Immer wieder die Zahl zwölf

Als Wanderleiter war Beat Schmutz mit den Wanderfreunden Heitenried öfter unterwegs, mit bis zu drei Mal 12 Personen. So hat der Zahlenmensch für sie am 12.12.2012 einen Ausflug ins Safrandorf Mund organisiert. Warum gerade Mund und warum im Winter, fragten sich die Mitwandernden, als das Ziel bekannt war. Die Antwort ist einfach: Weil das Gemeindebüro von Mund genau 1212 Meter über Meer liegt! Die Gemeindeschreiberin war sofort bereit, das Büro vor der Gemeinde- Fusion mit Naters am 31.12.12 speziell für die Freiburger zu öffnen. Das hat der Wandergruppe erlaubt, genau um 12.12 Uhr den Apéro zu sich zu nehmen.

Ein weiteres Jubiläum feierte Schmutz am 25 0000. Tag nach seiner Geburt und wanderte mit zwei Begleitpersonen vom Simplon-Pass über den Bistinepass ins Nanztal und über den Gibidumpass nach Visperterminen. Der Weg führte über geschätzte 25 Leistungskilometer auf knapp 2'500 Meter hinauf.

Bis 72jährig als Läufer unterwegs

Beat Schmutz war früher ein bekannter Läufer, er hat an 1'200 Läufen teilgenommen, davon an über 200 Waffenläufen und – wen würde es überraschen – an 12 Ausland-Marathonläufen.

Er sei nicht mehr so fit wie früher, erzählt er. «Bis zu meinem 72. Lebensjahr beteiligte ich mich an Läufen aller Art. Dann begann die Karosserie zu rosten», sagt er mit dem ihm eigenen Humor. Seither sei er wandernd unterwegs. Von seinen Läufen weiss er unzählige Anekdoten zu erzählen.

Drei Sekunden verbummelt

Auf der Insel Sylt hat er im März 1994 am wichtigsten Lauf auf der Nordseeinsel teilgenommen. Die Strecke führte von der Süd- an die Nordspitze, inklusiv heftiger Seitenwinde. Es ging um genau 33,333 Kilometer. Beat Schmutz kam mit einer

Laufzeit von 3.03.06 Stunden an und fragt sich noch heute: «Wo habe ich nur diese drei Sekunden verbummelt?»

Als imposantester Halbmarathon bleibt ihm die Einweihung der Øresundbrücke von Kopenhagen nach Malmö am Pfingstmontag 2000 in Erinnerung. Die angemeldeten 92'277 Läufer rannten 4,5 Kilometer unter dem Meer hindurch, weiter über eine Insel und dann acht Kilometer über den Øresund! Auf der Rückreise besuchte das Grüpplein noch die die Weltausstellung Expo 2000 in Hannover. Als schönstes Erlebnis nennt er den Nordseelauf 2012, eine einwöchige Laufserie auf allen sieben ostfriesischen Inseln mit einer Zusatzetappe im Watt, jeden Tag knapp 12 Kilometer. Besonders stolz war er auch über die Marathon-Zieleinläufe in den Olympiastadien von Barcelona, München und Stockholm wie auch auf dem roten Teppich in Bremen und den 42,195 Kilometer langen Marathons in Paris, Wien, Hamburg, Rennsteig/ Thüringen, usw.



Wieder die Zwölf

Kein Wunder, dass sich der ehemalige Zollbeamte für den 31. Oktober 2020 wieder etwas Besonderes vorgenommen hatte. Am sonnigsten Oktobertag ging es vom Birkenweg in Düdingen zu seinem Geburtshaus nach Überstorf. Dies über Heitiwil, dem Farneraholz entlang über den Bach nach Bethlehem hinauf und ab Schmitten über Gwatt zur Kapelle Mühletal (Bild) mit Besuch und längerer Pause. Dann auf dem teilweise neuen Wanderweg durch den Zirkels- und Tutzishausgraben ins Ledeu und via Breiteli ins Dorf. Nach dem Gang auf den Friedhof, wo die Eltern bestattet sind, ging es zur Familie seiner Schwester im Oberdorf, wo er mit der Begleiterin grosszügig verpflegt wurde, wie er erzählt. Und wie viele Kilometer umfasste diese Wanderung? Zwölf natürlich, die Beat Schmutz mit Wanderfreundin in gemütlichen drei Stunden zurück-gelegt hat.

Anmerkung von Beat:

**Weitere Wanderberichte von Beat Schmutz: Homepage der Wanderfreunde Heitenried:
www.wfheitenried.ch unter Berichte / Berichte Privat / nach Jahren aufgeteilt.
Viel Vergnügen beim Lesen! Beat**